

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** - (1943)

**Heft:** 5

**Artikel:** Erlebtes Wandern : aus Skizzenbüchern von Otto Baumberger

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-773364>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

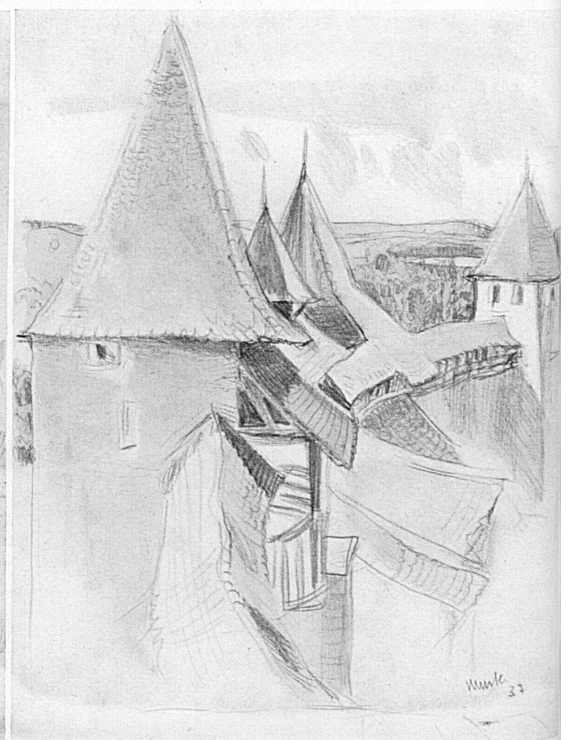
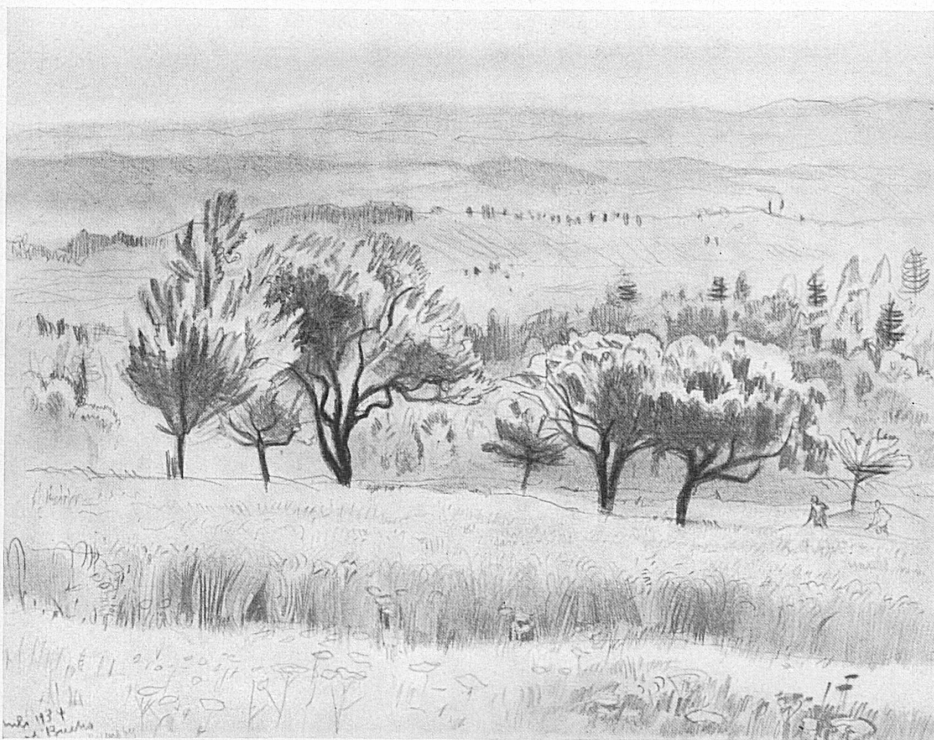
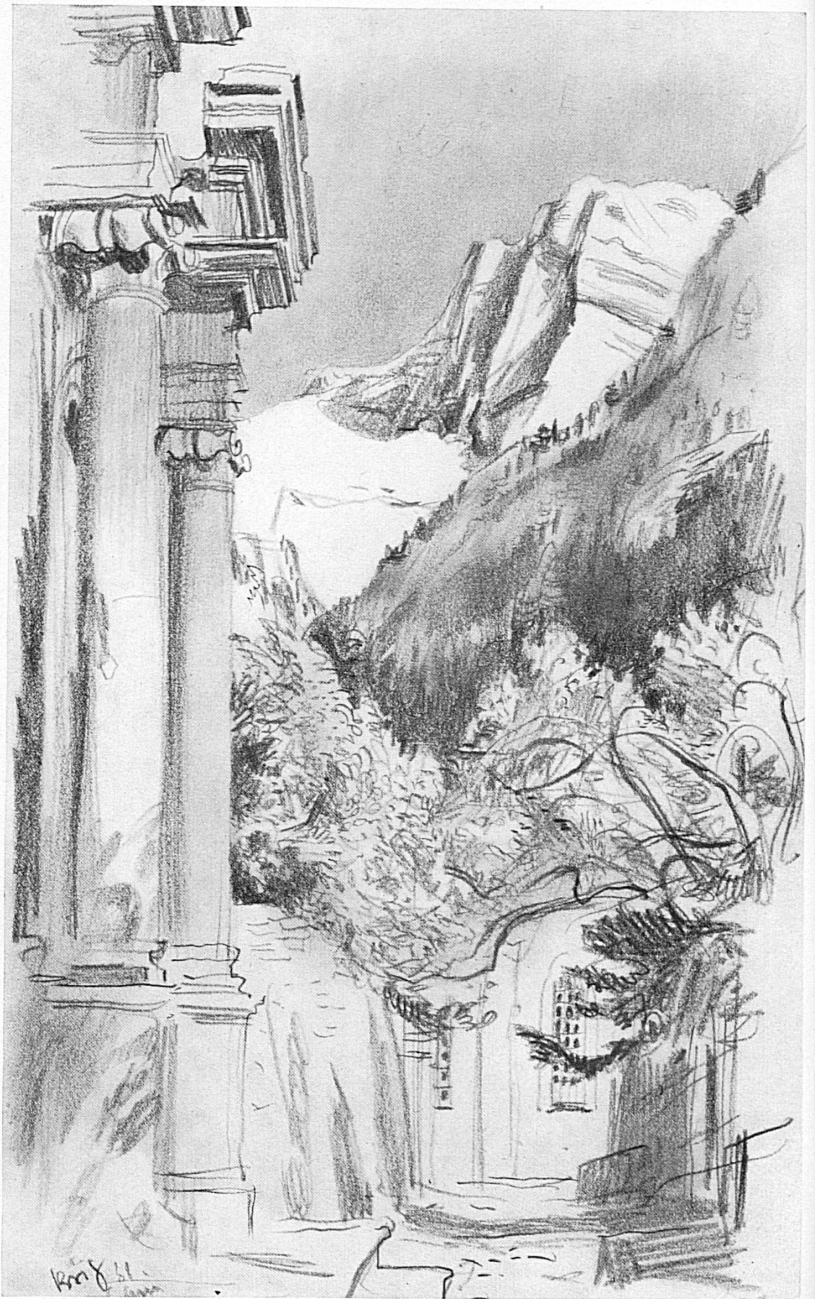
# Erlebtes Wandern

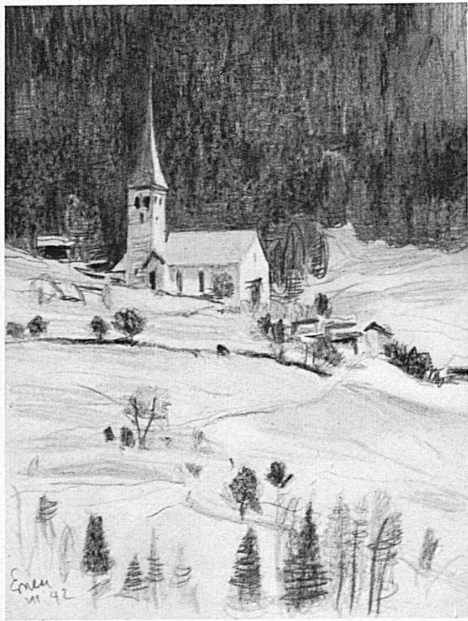
Aus Skizzenbüchern von  
Otto Baumberger

Einst waren Zeichenblatt und Bleistift vielen geistig regen Leuten unentbehrliche Begleiter auf ihren Wanderungen. Das Skizzenbuch gehörte früher nicht nur zum Rüstzeug des Künstlers. In den letzten Jahrzehnten eines von der Kunst durchdrungenen Zeitalters griffen auch zahlreiche Dilettanten im besten Sinne des Wortes zum Stift oder zum Pinsel und hielten sonntägliche Wanderbilder als schlichte Notizen im Skizzenbuch fest. Ein jeder Streifzug ins Freie wurde so zum tiefen Erlebnis. Mochte die Zeichnung manchmal ein unbeholfener Versuch bleiben, so erzog dieser den Wanderer doch zu eindringlicher Beobachtung. Solche Schaubücher halten auch manche wertvolle Reminiszenz aus den Tagen des erwachenden Fremdenverkehrs fest. Die Bürgerbibliothek in Luzern bewahrt eine Reihe dieser bescheidenen Chroniken englischer und schweizerischer Herkunft auf, die uns vom umständlichen Reisen in die Schweizer Alpen um die letzte Jahrhundertmitte berichten. Auch Gästebücher gibt es aus jenen Jahren, auf deren Blättern sich zum Worte das Bild gesellt. Das köstlichste von allen ist wohl das Fremdenbuch des alten Grimsel-Hospizes.

Dann kam die Postkarte, die Photographie. Man fing an, bequemer zu reisen und «rascher zu leben». Aber weniger eindrücklich. Das Skizzenbuch, das Tagebuch von persönlichstem Gepräge, verlor die breite Basis

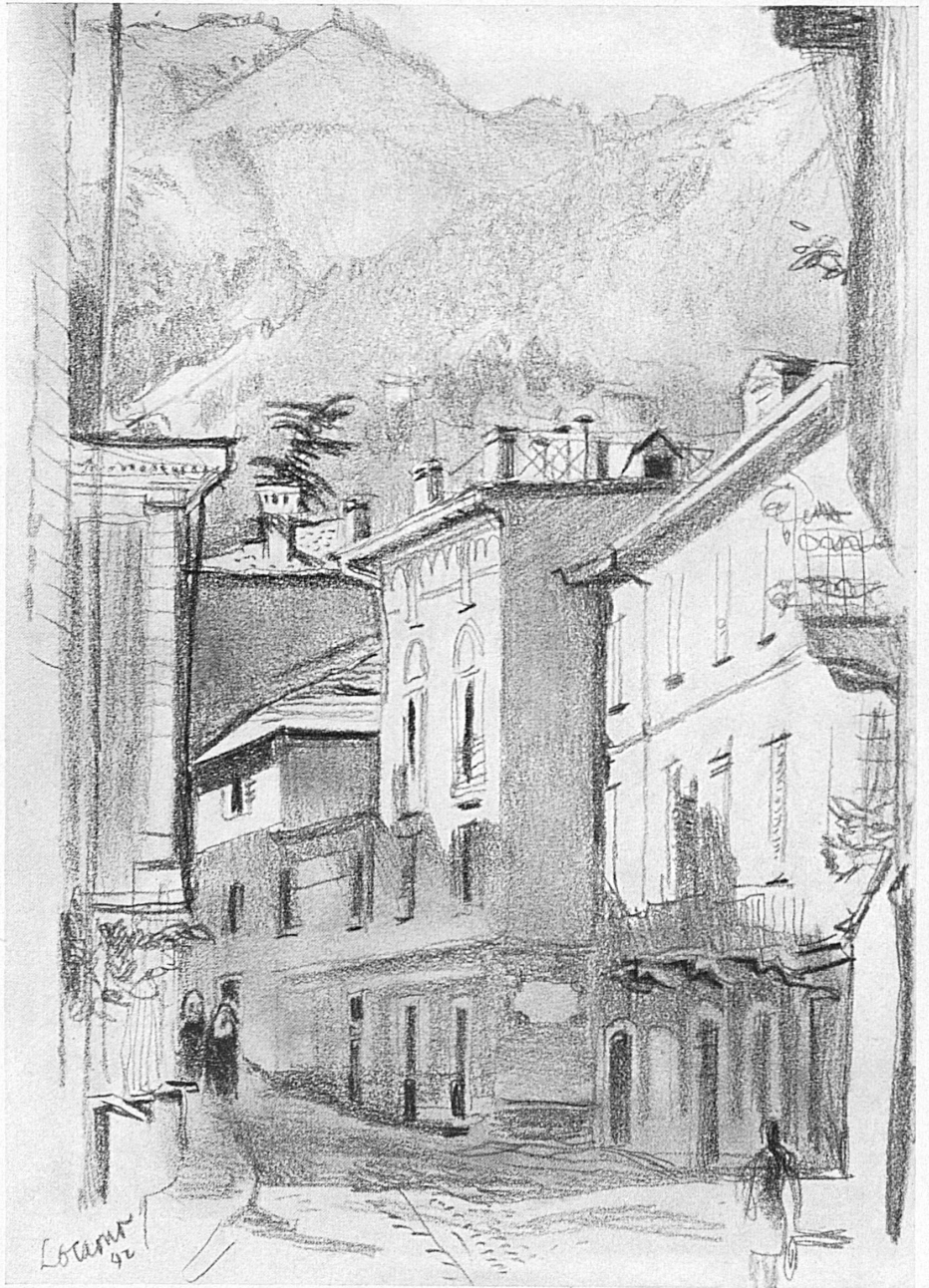
Rechts: Brig im Wallis. A droite: Brigue.  
Links unten: Ob Buchs, Blick gegen Regensberg. Rechts unten: Die Ringmauer von Murten, Kt. Freiburg.



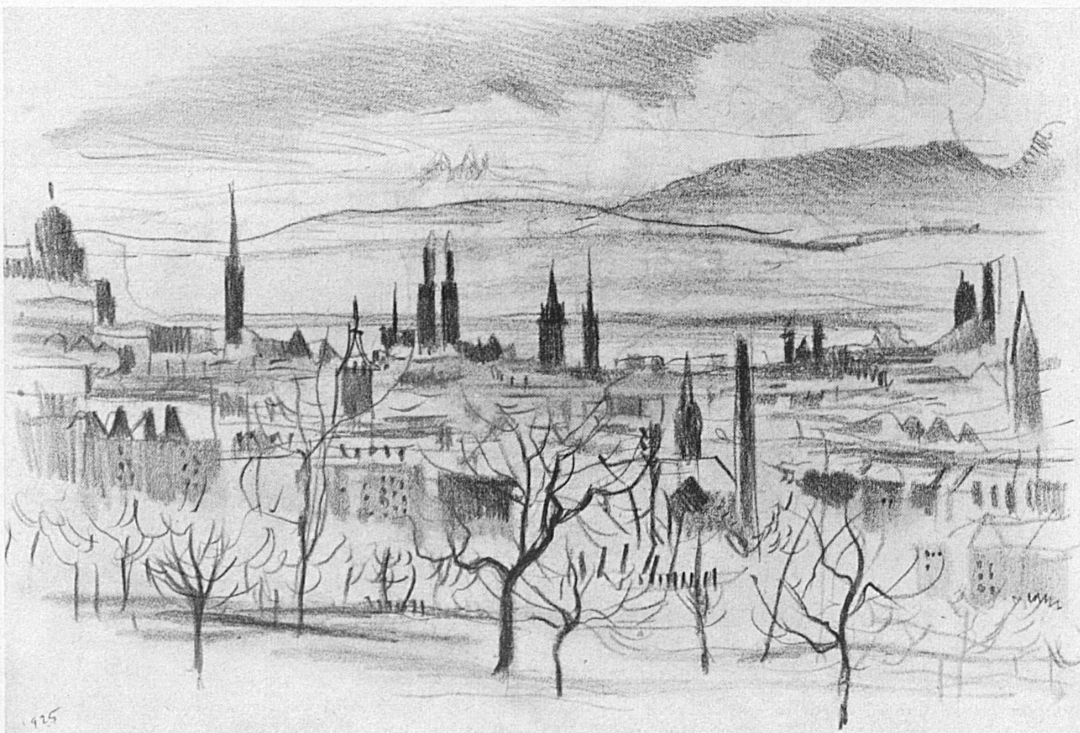


Ernen im Wallis. Ernen en Valais.

und wurde zum Privileg des Malers. Die beiden Seiten zeigen Skizzen des Zürchers Otto Baumberger, der als Maler und Graphiker neben Emil Cardinaux auch zum Wegbereiter des guten Schweizer Plakates geworden ist. In jenen in den letzten Nachkriegsjahren entstandenen Plakaten verschmolzen sich kommerzielle Voraussetzungen und künstlerischer Gestaltungswille zu einer Einheit, die über die engere Zweckbedingtheit hinauswirkte: zur Kulturwerbung. Daß die schweizerische Verkehrswerbung im Sinne ihrer frühen künstlerischen Mitarbeiter weiterbaut, davon soll der Beitrag « Graphik in der Verkehrswerbung » auf Seite 20/21 dieses Heftes zeugen. Ks



Oben: Locarno, links: Zürich.



En haut: Locarno. De gauche à droite: 1. Près de Buchs. 2. Les remparts de Morat, canton de Fribourg. 3. La ville de Zurich.